

Die heißeste Rallye des Jahres



Die hochsommerlichen Temperaturen freuten am heutigen Samstag in erster Linie die Gäste des Jet Ski Teichs in der Speedworld. Auch die Gäste der Firma Auto Eisner und damit jene des Hauptsponsors konnten dem guten Wetter viel abgewinnen. Die Teilnehmer hatten hingegen an bis zu 50 Grad im Cockpit weniger Freude. Vier Sonderprüfungen standen am heutigen Samstag am Programm.

Die Startreihenfolge wurde nach dem Ergebnis vom Freitag festgelegt. An der Spitze damit der große Favorit und Vorjahressieger Attila Rongits auf Mitsubishi EVO IX. Mit einer Spitzenzeit am Freitag sicherte sich Manfred Pfeiffenberger (ebenfalls Mitsubishi EVO IX) Startplatz zwei gefolgt von Alessandro Taddei im Subaru Impreza. Am Freitag enorm stark auch der Vorjahres Drittplatzierte und vierte nach dem Freitag Markus Rempelsberger im Mitsubishi EVO VI. Nach Tag 1 weiterhin in Schlagdistanz zur Spitze auch Willi Stengg, Reinhard Mitterauer, Markus Steinbock, Sandor Olle und Walter Mayer. Schon am Samstag Vormittag wurde klar, dass sofern nicht Außertourliches passieren würde Attila Rongits die Führung nicht mehr hergeben wird. Von Sonderprüfung zu Sonderprüfung baute er seine Führung aus und stand zum Schluss mit mehr als einer Minute Vorsprung erneut als Sieger des Rallye Sprint fest.

Deutlich spannender gestaltete sich der Kampf um Platz 2. Markus Rempelsberger, der schon in der Früh Alessandro Taddei überholt hatte, machte enormen Druck auf Manfred Pfeiffenberger. Nach vier von insgesamt fünf Sonderprüfungen lag Markus Rempelsberger nur noch 0,1 Sekunden zurück. Dahinter immer noch in Lauerstellung Alessandro Taddei während der Rest des Feldes, angeführt von Willi Stengg auf Platz 5 bereits deutlich zurück lag. Auf der fünften und letzten Sonderprüfung des 28. Rallye Sprint gab Manfred Pfeiffenberger dann nochmals fest Gas und sicherte sich in der Endabrechnung Platz 2 mit einem Vorsprung von exakt 0,3 Sekunden auf Markus Rempelsberger der damit die ART Wertung klar für sich entscheiden konnte. Der Sieg in der ARC ging hingegen an den sechstplatzierten im Gesamtklassement, Reinhard Mitterauer im Toyota Celica GT Four.

Eine großartige Vorstellung gab es auch in der 2wd Klasse. Zwei Suzuki Super 1600 Piloten aus Ungarn, Olle Sandor und Dr. Attila Varga, sicherten sich die Plätze 8 und 9 im Gesamtklassement.

Zufrieden war mit dem Rallye Sprint 2012 auch der diesjährige Hauptsponsor Auto Eisner. Viele Gäste waren der Einladung auf den Käshof gefolgt der einmal mehr hautnahen Action für alle Besucher bereit hielt.

www.rallyesprint.info